

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Englisches Artzney-Büchlein**

Das ist: Des weltberühmten Englischen Medici Hn. D. Lovveri, und unterschiedlicher anderer vortrefflichen Englischen Medicorum in Londen/ nützliche/ bewehrte und viel Jahr lang an vielen Menschen probirte und gut befundene Recepte und Artzney-Mittel : Worinnen enthalten Die sicherste und beste ...

das ist: (1.) Ludovici Cornari, Consilia und Mittel, über hundert Jahr in vollkommner Gesundheit zu leben - (2.) Sieur Domergue's leichte und gewisse Mittel die Gesundheit zu erhalten/ und die meisten ordinären Kranckheiten ohne eintzige Artzney-Mittel und Unkosten ... zu curiren :  
(3.) Eines ...

**Lower, Richard**

**Leipzig, 1715.**

**VD18 90519736**

Das XI. Capitel. Von den erstaunenden Würckungen einer guten Diät.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10727**

Woraus denn klärlich erhellet/ daß weder Melancholey/ noch einige andere Gemüths-Bewegung demjenigen Leibe einigen Schaden zufügen könne/ der ein mäßiges Leben führet.

Das XI. Capitel.

Von den erstaunenden Würcungen einer guten Diät.

Ich sage ferner/ daß auch die Zerquetschungen oder irgend ein Fall/ so andere in Gefahr des Todes zu bringen/ und heftig zu martern pfleget/ einem solchen Leibe nur schlechten Schaden und Pein zufügen kan. Daß es sich also verhalte/ hab ich aus der Erfahrung befunden/ als ich siebenzig Jahr alt war. Denn als ich geschwinde auf der Kutsche fuhr/ begab es sich/ daß sie umgeworffen/ und also umgekehret eine Weile von den ungestümen Pferden fort gezogen wurde. Davon ward mein Haupt und der ganze Leib sehr verwundet/ und darnebst der eine Arm/ und das eine Schienbein verrencket. Da ich wieder nach Hause gebracht worden/ und die Medici sahen/ wie ich so übel zugerichtet worden/ schlossen sie/ ich würde in 3 Tagen sterben. Jedoch könne man auff eine Fürsorge zwey Mittel gebrauchen/ nemlich/ das Aderlassen/ und eine Purganz

ganz

gantz/ damit der Humorum Zufluß/ wie auch eine Entzündung/ und Fieber/ (als welche sie meineten gantz gewiß bald folgen würden) möchten verhütet werden. Hingegen ich/ weil ich wohl wuste/ daß mein ordentliches Leben/ welches ich so viele Jahre lang continuiret/ die Feuchtigkeiten meines Leibes solcher gestalt gemäßiget und zertheilet/ daß sie nicht könnten sehr verunruhiget werden/ oder einen hefftigen Zusammenfluß zuwege bringen/ habe beydes abgeschlagen/ und allein befohlen/ daß man mir meinen Arm und Scheinbein wieder einrichten/ und alle Gliedmassen mit gehörigen Oelen schmieren möchte. Und also bin ich ohn einig ander Arzney= Mittel wieder gesund worden/ und habe keine andere Beschwerlichkeit oder Veränderung gefühlet: welches denen Medicis als ein Wunderwerck vorkommen. Daher ich denn schliesse/ daß diejenigen/ so ein gemäßigtes Leben führen/ gar wenig Beschwerlichkeit von andern Zufällen empfinden.

### Das XII. Capitel.

Daß man eine gute Diät nicht ohne Gefahr übertreten könne.